Bernfprechverbindung mit Berlin u. Leipzig Anfalug Rr. 158.

Ø., arl.

tiger Stud orte o IR.

bas ninge

n 1/21

vorm. im 6. Schwetfdhe'fden Derlage. (Sallifder Conrier.)

Salle, Freitag 18. Juli 1890.

182. Inhranna.

Anfertionegebätren

Hummer 165.

Beilage und Landwirthichaftliche Mittheilungen.

Salle, Den 17. Juli.

bringt er mehr als die Halfe der gangen Haushaltimmur, nämlich 207,2 Millionen aus dem Kriv en., 599,6 Mill. ans dem Güter derkehr und 46,16 Millionen aus sonittigen Ginnahmequellen, gusammen rund 853 Millionen. Die anderen großen Betriedsverwoltungen des Staats ertragen weitere 230 Millionen, nud zwor die landwirtssichgielt weitere (Lomänen, Forsten n. f. w.) 92,06, die Bergwerte 78,85, die Hültenverte 25,98, Salzwerte 7,31, sonstige Einnahmen der Berge, Hittens und Kallienverwaltung 4,44 Millionen; die übergen Verleufungen aufammen (Baue, Essisten esserwoltung, Seeharbung u. a. m.) 21,61 Millionen Mart. An dienen Gesammtertrag von 1083 Millionen aus den eigenen Betrieben des Staates gestellen sich demmichst 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich dem micht 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich dem micht 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich dem micht 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich dem micht 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich dem micht 215,71 Mill., die aus der Reichste gestellen sich der kreicht an beien Reichseinund und die Uberrweisungen vom Keichse ergeben unschaftlich an biesen Merchgeseinund und der Uberrweisungen vom Kreichsen und die Kuthrich an diese uns der Reichseinund und der Verleichsen Einsahmegaellen (darunter "Kreich ergeben gusammen bereits 1298,71 Millionen, das Aufstie ergeben gusammen bereits 1298,71 Millionen, das Aufstie ergeben und der Kreichsen Günnahmegaellen (darunter "Kreichaumthöhe Bosten" der Kreichsten einsahmegaellen (darunter "Kreichaumthöhe der Etwis der Gestants läst sich und verleichse der Freihaumthöhe der Gestants der Etwischen der Gestants sich und kreiche Etwischen der Gestants sich sich und runter "Kreichaumthöhe der Gestantstellen der Kreichstelle der Gestantstellen der Gesta

Bolitifde und bermifchte Radrichten.

Politische und vermischte Nachrichten.

Ser. Majestät der Kaiser und König nahm am Borb der "Hobespollen" in Nordsjord an Montag und Dienstag Borträge entgegen und erkedigte am Mitwoch Bormittag die am Abend vorser eingeganigene Bolt. In Folgs Aegenworters hat Se. Majestät die Solfschiftigten Ausflüge im Nordsjord bisher nicht unternehmen fonnen."

*Die Sommerfriche Ihrer Angeistät der Kasierin.. Die Feier des Geburtstages des Prinzen Ababort pestaltette sich wieder zu einer allgemeinen. Der Babort prangte im recihften Kaggenschund. Bormittags 91/3, Uhr wurden dem Prinzen durch drei Schüter aus Saszuig die Wänsige der bortigen Schulingend ausgesprochen. Darans sand in

der Billa Martha die Bescheerung des Geburtstagskindes statt, au der auch die Herren und Danuen der Unigebung der Kalferin besohsen waren. Der hellen Freude des Tages entsprach der lichte Sommenglaug, der über Badt und Meer frachte und die Freie lockte. Auch die Kalierliche Franklie unternahm Nachmittags eine Fahrt auss Meer mit der Dampspinosse, Abendds stand am Strande und auf dem Kriegsschiff "Luise" prachtvolles Feuerwert statt. Das Meer war weithin elektrisch und benn kriegsschiff "Luise" prachtvolles Feuerwert statt. Das Meer war weithin elektrisch und benn hen kriegsschiff beleichtet. Am Somnag wurde der Gottesbenich nicht in der jogenannten Baldbirche — unter freiem Himmel materisch gelegen — sowieden der kriegse gehalten. Die Kaiferin erchien der nicht in der Kirche, da Ihre Maiferin erchiene kriegte Erfaltung versindert war. Der Kammerhert v. d. Kneseberd brachte dies Kacht, worauf der Gottesbeiust begann.

* herrenhauswahl. In ber Bahl jum herrenhans in ben Rreifen Grandenz und Strasburg wurden die bentichen Candidaten Rorber-Rörberode und Bogel-Rielub

Sonfre-Admiral Zberner über Schlodinder.

Der Ein der Giendahmverwattung. In den Einnahm ein der Gerald Galingend ausgefrechen. Der danig der Verläuger Galingend ausgefrechen. Der der Geren Gerald Gerald gestellt der Gerald Galingend ausgefrechen. Der Gentre-Nomiral o. D. Reinfold Verner sicher der Gerald der Gerald gestellt der Gerald der

Im weiteren Berfause bes Artifels schreibt bas Blatt:
"Es handelt sich sie Desterreich nicht darum, Deutschand zum Mithesser bei der Vollettere Vollettere zu gedünnen. Eine solche hat man hier nie versolgt, und am allerweiten. Eine solche hat man hier nie versolgt, und am allerweiten gegenvörtig auf dem Ballploge dirigiert, zu ihr bekennen. Desterreich will micht erobern, will seine Grenzen nicht erweitern, will im Gegentzele die schipständige Antwickung der Balkanvölker. Diese zu besördern und gegen ein übermäßiges Antwachsen des riffischen einstussiges Neutwachsen der instituten zu schipken, die der bierreichsichen der instituten zu schipken, die der dierreichsichen Drientpolitit. Aur Erreichung desiehden auf sie der Volletzelen, obwoh num sich sich und gewöhnt hat, auf sie zu verzichten. Bisher lagen Mutgarien und Serbien der der britten Wille es aber immer so bleiben: Das Blatt glautt, die beworssehen Unterredung der beiben Staatsmänner werde hierüber Klathelbringen.

redning der beiben Staatsmänner werde hierüber Klarheit bringen.

*3um dentich ichweizerischen Niederlassungsberz trag werd geschieben: Untahlich eines Gestuckes um Ber-engerung der Gittigetiebauer eines Seinantsscheines für einen bentischen Neichsangehörigen hat die fasserlich deutsche Sestandtschaft in Beru ernvibert, doß, falls der neue Rieder-lassungsvertrag in der vorgeschenen Jassung in Kraft trete, die bisher in der Schweiz niedergelassen vertigen, wecken die Alleberlassung um Grund eines Heimalbicheines zugedilitgt ist, die nen vorgeschriebenen Formalitäten nich zu erfüllen hoben werden. Eine Berfügung, die jowoh den niedergesaffenen Deutschen in der Schweiz als unseren

werben, dort eine Station für eine Torpedoboot-flotitille au schaffen. Das unterliegt jedoch geringen Schwierigfeiten. . . Trog aller vorzäglichen Sergeichen bleibt die Anfegelung den Ebe noväglichen Sergeichen bleibt die Anfegelung den Ebe nach Bester immer eine zäwierige Sache. Auf den vorliegenden gefährlichen Sond-bänten strandet bei den häusigen Weistümmen eine gange Zahl Schiffe, die, einmal in die Delgosändere Ancht geraften, den der gewaltigen Fluthsfrömung erfaßt und gegen die Küffe getrieben werden, ohne sich viese ans der Bucht kinausarbeiten zu sönnen. Durch diese Innderen Nachten kinausarbeiten zu sonnen. Durch diese Innderen Nachten, wei die Schiffe teinen Aufluchtshafen haben, der ihnen bei herannahendem Unwelter Schuß gewährt nud in ben sie sich retienen, devor Sturm und See sie in die gefährliche Bucht treiben. Nach Erdsfrung des Nord-Officesanals wird sich der der Schiffschaberrecks von und nach der Elfe mindelens verbressichen und eine jährlichen Westung und der Schussen eine jährlichen Verlägene und und der Elfe mindelens verbressichen und eine jährlichen Schussen. Dassit ist aber Helgoland der gegebene, am besten gesegene und und der einigt mögliche Huntf an unserer gangen Rord-secklifte. Under Kantonalwohlssand werden deren wirden, nicht allein, weil dodurch einer Menze von Schisterrecken sichen, micht alle weil der der der der der der der der der nicht allein, weil dodurch einer Menze von Schisterrecken. feetüste . Unfer Nationalwohlstand wird aus einem folden Hafen einen gang außerordentlichen Gewinn ziehen, nicht allein, weif daburch einer Wenge von Schiffsverluften vorgebengt wird, sondern auch durch den nachfolgenden Anschliebung der Hochfeefischerei. . "

Daß Rechtsanwalle, bemertt bagn bie Rordb. Alla. Ria.", um praftiziren zu bürfen, vor ben auftändigen Stellen ihre Examina absolvent baben millen, ift allagnein befannt; an weicher "Stelle" inbesten ein solcher leine "Kreifunnigteit reh Bugedvergfeit zum Richter ichen Kreifun zu erweisen bat, darwieren, damit sich eines, millen, damit sich irrebiame Lente auf diese "Krufung" vorderzies fangt gut zu wisten, damit sich irrebiame Lente auf diese "Krufung" vorderziese fangt.

Der Cyclon in Minnefota.

Ueber dieles firirderliche Anturerignis, besten wir schon im Develdentheil ber geftrigen Rummer gedachten, melbet man ietst Adbrees und gwar alle: Der Ortan wintbete am schlimmsten in den Bortfählen der Stadt Si. Saul. Die dort belegenen Sommerbetels vurden demolitrt und mehrere Gäste getöbtet und verletzt. Biete Bete

fonen, welche eine Bootfabrt auf dem Leinasbarten Aarbten unterrinnungen hatten, ertraufen. Auf dem Repin «See findt der Anneren Buffer in Bedeut in der Bedeut der B

lebb ber woh

gra

abe erei Itell Lich den gefi geb wol wir dan

29. rediniti 30.2 store 24.5 store 24.5 store 24.5 store 24.5 store 25.4 stor

Be

Todesfülle.

— Generalsient. 3. D. d. Krofigt, welcher das andaltische Jufant. Neignent Rr. 93 im französischen Kriege kommandirte, itt am 16. d. M. im 69. Lebensjahre zu Lübburg in Olitriesland gesiorbeit.

Sochichuten, Atademien, gelehrte Befellichaften.

Dochschilen, Atademicu, gelehrte Gesclischaften.

2 Bei mar. Giral 2 von Kolkreut & Reveliffen an bet bieligen Annitiguie, verlegt, wie ich aus miter Luelle vernehme, im Secht i ein Omigit noch Minden, wohn ihm ein Ebeil einer Schuler nachtolgen wird. — Am 16. Juli fact ber dofrahd der Anabe, früher Krofelio ber Mateke wird. Erneft wird Kathenatif und Abhil am Gwungalium an Meimar, Mitglied der Aniertichen Levolvohnisch Caroliniden werlichen Altademie der Raturchrichter iett 1862 unter dem alabemischen Benamen Euler Er wurde S Jahre alt.

— Etraburg. Die biefigen Corps wurden 618 zum nächten Sommer luße vorhit, wei sie einen Sudenten wegen Berweigerung des Dnells in Berruf ertlätzen.

Theater und Dufit.

Stunft, Beiffenschaft, Litteratur.

- In der soeben erschienenen "Viertestaft für sich er aften on mis die nich Seiffenschaft bet aften on mis die, nich Seiffenschaft ber über eine beobachtete Störung der Wasserbeiten marte, welche mit Sicherheit auf ein gleichgeitige Erdeben gurückgesitzt werden in. Am Woend des Williams war die Ables der Wasserbeiten gericht werde, wie habe der Wasserwage während est Minuten in einer sortdauenden Bewegung begriffen, welche fo regelmäßig verlief, daß die Momente, wo die Blase in ihrer Bewogung untlehrte, genan nach der Uhr beobachtet werden tonnten, so daß sich die Avonen einer gangen Schwingung au 7½. Sefunden ergad. Eine weitet Wasserwage bestätigte dies Bewegung des Erdbodens. Auf Anfrage der Bertiner Erdenwarte theilte Dr. Rovpllos in Patros, wolchist das Erdbeden am 25. August besionders heftig auftrat, mit, daß dort der Schwick welche die Weite Bachten unt 25. August bestonders heftig auftrat, mit, daß dort der Weite Bewegung des Erdbodens. Auf Unfrage der Bertiner Seit (gleich 8 Uhr 22 Min. Bertiner Zeit erfolgt war. Die Zeit, welche die Weite Brouchte, um die Entstrumng von ungefähr 1700 Kilometer von Patros nach Bertin zu durchlaungsgeschwindigteit des Erdbedens also in venüg über 3 Klouneter in der Sechnied betragen haben.

Sallifde Lofalnadrichten bom 17. Juli.

onniet.

o An der diefigen Biel find heute Morgen die Herren Ulrich und Schenerlein als Handelsmatter ein geführt worden, nachdem bielesten von der hiefigen Sandelsfammer ernasst und down der Allegerung betätigt waren. Bisber bat die Justinklich der Handelsmatter am biefigen Klade ein die Justinklich der Andelsmatter am biefigen Klade der Anne führung berfeiben ist ein in biefigen Sandelskreiten lange un



br ber Diastanben infahrt

Bluff, eines lebers Late Chürt.

Rahn er In-varen. te bes 8 um-8 um-8 um-ber die tungs-vielten, indek die die ihmen. wieder, wieder,

ier ge= en, die !Ifturm rößten= vurden

inmehr anwing" ger als borgen e Bers unweiter Eins ib fünf Sturm n, und gerifort de Bers agefucht tet und

andirte

en.

an bet le versihm ein ili ftarb Mathes lied ber mie ber n Euler

bis zum i wegen

oureuz blenden o unterneu zu ist dem o 000 . A Ra! Ra! a uset a upetenzgt beute erfreut n etwas i haben obs bas rribeatex tag, 11. bindiate, en. Die

en. Die r Heuser r besitze then und n Biedek in Biedek ine Anfi-de. Die das Anfi-das Anfi-den ber-dien ber-

ach, um n feiner nate für ter nicht

fcrift err Dr. Baffer-Stern es Erd-1g. 1889

elmäßig ewegung konnten, zu 71/2 te diese Berliner

Berliner lbst das mit, daß t (gleich ie Beit, on unge-ie Hort-enig über

juli.

e Serren geführt Stammer Bisher iefigen ber Eins lange un

Richer in eines Gehlenmar ich weicher von eine mit ein eine mit der Mithere vor vern M. Duentin der Michaer Geleinie Schieengefellichaft zur Einweibung der neuen Concertschelle freunblicht gewidmet it, ift in dem Broxamm mit der gefünet.

— Richeriahrater. Anch die geftrige Borfellung des Wiedenten Deiterfelfseferfolges zu ertreuen. Bur Muftigung gelangten der Gehlen ein der ertreuen Bur Muftigung gelangten der Gehlen der ertreuen. Bur Muftigung gelangten der Gehlen der verbeigte Unichte von Langer und "Durch" Schlüftelloch" von Carl Lindon anhörten. Die Einke effort ind aus berächten. Die im Gangen gelungene Auffährung der Einke effort ind aus berächt, als das dur uns damit weiter an beschäftigen brauchten. Die im Gangen gelungene Auffährung der Einke erbeite hater Ernft, wecket ihn als Lorenz Water mit den volltig angebrachten Einkeltung. Belonders waren es wieder verre Ernft, wecket ihn als Lorenz Water mit den volltige angebrachten Ernft uns klausellung. Belonders waren ein einer Vertragen der Wille der Vertragen der Wester von der Vertragen der Kanton der Vertragen der Vertragen der Kanton der Vertragen der Vertra

Mus der Proving Sadjen und ihrer Umgebung.

Theatre eine actiquenité Pouvitét. Die Gisgerlu don Bisser.

But sols eigenife Recherche dans de bebon einige aculyreiche Commen vertrechen fann, dem die den Bunsegend sieter dit is das eigenife Recherches von den Bunsegend sieter dit is das eigenife Recherches von den Bunsegend sieter dit is das eigenife Recherches von der Bunsegend sieter dit is das eines dem der den Bunsegend sieter die Giene Gescheich von den Bunsegend sieter die Gescheiche der Recherche d

taunte Genies unter den Bereden.

Vins aller Belt.

Münden, 14. Juli. (Die Ronne.) Buideriften aus dem Arreite Eaten, aus dem Argan und aus Altrott in a beigen dagen das das massendiete Aufureten des füddlichen International unter Exemple der Argane der Argane der Argane der Argane der Bereden vorden eine Genemiten, weiche der Saddungen der Begiebe Heite felt, das die Staatsnaddungen der Hauften der Burghanden num meiten bei Mottendungen der Begiebe Brahamgen der Begiebe für der Burghanden am meiten bei Angeleicht geigen. In den Angeleicht geigen. In den Angeleich der Bereden der Bereden

under an der gereiten Spatierunges Wildhalten, "anner mache Danf die größig der Petten eine Seiten der Schrechmillichen der ber der gereiten Spatierunges Wildhalten, "and eine Bon ber mit gebullener Eiten, das Gelicht von Meiserlichen der eine der gegen der Wolfenbrüchen und vernöften Meiserlichen Begengüffen Schnee füße von einer um dies Jahreszt merberten Meisengüffen Schnee füße von einer um dies Jahreszt merberten Meisengüffen Schnee füße von einer um der Jahreszt merberten Meisengüffen Schnee füße von einer um der Jahreszt merberten Meisengüffen Schnee füße von einer um der Jahreszt und der Gerochtungen anstellt der Gerocht, wodern der Besteterlung and überal falt winterliche Meisellungen um bei Meisen um bei der Geneenste gebeiten, wo der Bettereltung and überal falt winterliche Meislung der Zempenaltra auf Solge batte in die Wilden Aufgeleiten, wo der Bettereltung and überal falt winterliche Meislung der Zempenaltra auf Solge batte in die Meisenber der Beitlung der fich die State werden unter der Geneenster und zu der Meisen der Gelichen in eine biede Schneeder gehült, welche fich die State werden unter der Gelichen in der Schneede gehült, welche fich die State der Gelichen in eine biede Schneeder gehült, welche fich die Aufgesche ist gehült der Gehült der Gelichen in eine Schneeder gehült, welche gehült, welche gehült, welche die Schneeder gehült, welche die die der Gehee gehült, welche die der Gehee in Meisen der Gehült der Gehee in Meisen der Gehült der Ge

Specialität: Herren- Wäsche. Bade-Anzüge und Bade-Mäntel in allen Grössen und Preislagen. Grosses Lager in Frettirtächern, Frottirgischern, Fr



Bom Büchertifch.

Das beutschen der alse miden Jugend und der Kritische Gubie, darneboten ber alse miden Jugend und der Khilitersteit vor eines Geine (i. 38 dung geliebenen Khiliter bet eines Geine (i. 38 dung geliebenen Khiliter beit der Beite (i. 38 dung geliebenen Khiliter beit der Beite (i. 38 dung deliebenen Khiliter beite der Beite (i. 38 dung dung deliebenen Khiliter beite (i. 38 dung dung deliebenen Khiliter beite (i. 38 dung dung deliebenen Khiliter bei delieben und in der Elieben Lutter (i. 38 dung delieben und in der Elieben Lutter (i. 38 dung delieben und delieben delieben Lutter (i. 38 dung delieben und delieben delieben Lutter (i. 38 dung delieben delieben Lutter (i. 38 dung delieben delieben Lutter (i. 38 dung delieben delieben Lutter (i. 38 dung delieben de

Serfehrsweien.

— Dem öffentlichen Verfehr übergeben sind am 15. Juli im Königreich Sachsen: die 7,45 Km. lange Bahustrede Freiberg, Jalbbrüde mit den Stationen Schaftbahnhof Freiberg, Auttendoorf und Hafberide, und bit 11,84 Km. lange Bahustrede Bert gle koorferen hand bar beit 11,84 Km. lange Bahustrede Bert gle koorferen hand bar und Krosmannkopf mehr der 421 Km. (augu Alfaberiand krosmannkopf mehr der 421 K

bride, und die I. [34 Km. lange Bahistrede Berichels der Vorschaft man und dorf mit der Grationen Prand) Middisdorf und Größmannsborf nehft der 4,21 km. langen Abzweigung von Brand über Erbisdorf und Jimmels sirft nach Angenau; an der Linie RiefaTherwerden ist der zwischen Aiefa und William belegene Haterwerden ist der zwischen Aiefa und William belegene Haterwerden ist der zwischen Auflich ist der Straßenbohnen bringt die "Keitsch. L. Cotale n. Straßenb." einen furzen Imigliah, der, auf die Bodochstungen bei der Großen Bertiner Pferdeeisenbahn wöhrend des Jahres 1889 gestützt, zu einem werhältussmäßig glinkigen Erzebniß ge-langt. Es sind nämlich in Folge von "Betriebsverrichtungen" im Canzan nur 293 Serionen von Unsfällen betroffen wieder hergestellt wurden, 13 aber dei Absätzing des Be-richts der Wischergnessung entgagengingen. Aur ein einziger aller Källe sührte zu einer Berminderung der Erwerbsfällig auf Winder hergestellt wurden. Pfanten der Erwerbschaft. M. unt d Kontroleure (von 56), 52 Schöftner (von 894), 43 Anischer (von 14), 94 Schillente (von 66), 11 Versichsberte, 12 Kusten einen Bertieb jetht, sondern Verninder von der Streit fleinere Bohl der Unsalle ist nicht durch den Betrieb jetht, sondern den der Unsalle ist nicht durch den Betrieb jetht, sondern durch Fahrgalte verantigt werden, welche aus irgend welcher Urjade im Sanzen 6 Schaffner, einen

Anticher und einen Borleger thällich angriffen. Bei ben Busanmeinflößen waren betheiligt 5 Drofchten und 5 Pferde-Bahmwagen, 3 Bollwagen, 2 Mild- und Postwagen, sowie 9 Magen und Justiverter anderer Art. Die Berningludung von Fahrgäften ist hier außer Acht gelassen.

Industrie und Haudel.

— Saal-Ciicubadu. Infoge des Umstandes, das die Geschaufte und Jaudel.

— Saal-Ciicubadu. Infoge des Umstandes, das Industrial Infogence des Affingstifft im War, im Boriody dancaen mit Sub du 160 des Anna des Geschaufter und Stub du 160 des Anna des Geschaufter und Stub du 160 des Anna des Geschaufter und Stub du 160 des Anna des Geschaufter und 160 des Geschaufter und der Geschaufter und des Geschaufter und der Geschau

Concursiachen, Zahlungsflodungen.
— Concurseroffinungen: Kanlmam Ebnard Güngler in Kruftadt; Rittegnitsfelifer Banf Johnsom zu Gr. Bogath; Broduffenhandter Ang. Hob. Schlegel zu Leipzig: Gutsbefiber Carl Clemens Vietche in Lithort (Robievein).

Standegamtenadrichten bon Dalle a. S.

Annoreuminvingtigften bon Halle a. S.
Meldung dom 15. Juli:
Mufgeboten: Der Kiempner Albert Louis Maximitten Bwanziger, Albrechtlienge 21 und Johanne Emma Seyffarth: große Steinliege 38. — Dem Bohnarbeiter Wilchem Ser-mann Seibler und Johanne Thereis Derrittle Seffe, fleuer Sandberg 18. | Der Korbundermeiller Friedrich Beinhold Abolph Mörs und Amalie Henriette Wilhelmine Iwang, Wein-gritten 7.

Sanbberg 18. I Der Forbmachermeilter Friedrich Reinhold Wolde der Verster und Einstelle Spielen Bewarg, Weinhold Wolden ist und Einstelle Spielenime Bwarg, Weinstelle 7.

**Ceberen: Dem Silfstelegraphist Hermann Tüntel 1] Social Franz, Vand Wild, Leechenfeldfirche 13. – Dem Lofomotivbeiger Wilden, Derechenfeldfirche 13. – Dem Lofomotivbeiger Wilden, Wilden was der Indentifier Verstellen 1. T. Luife Klaun, Wildenfeld 1. Tochter Amaline Warter Johann, Vielenftraße 5. – Dem Kaufmann Gung Miederich 1. Tochter Leine Middler in Dungo Flederig 1. Tochter Celene Lidd Middler Kraun Schoel 1. S. Wilden Wilderfire 38. – Dem Macker Dito Gerbardt 1. E. Wilden, Geroglitonis 5b. – Dem Manter Wild Gerbardt 1. E. Watth, Stopfallen Spielenis School 1. S. Middler Kraun Schoel 1. S. Wilden, Geroglitonis 5b. – Dem Manter Wilden Kriedrich 1. L. Kriedo Mina, Thomaninstitus 6. – Dem Kantellan Spais Dibboff 1. T. Luie Nunger 1. Seiterbeit 1. Spielen Kriedrich Wilder School 1. Spielen Wilder School 1. Spielen Kriedrich Wilder School 1. Spielen Kriedrich Wilder School 1. Spielen Wilder School 2. Spielen Wilder Schoo

Standesamtsnachrichten bon Biebichenftein.

- Annexismusiamytisten bon Gledichtlein.
Melding bom 16. Juli.
Anfigeboten: Der Arbeiter K. A. H. Beiger, Gledichenstein
and J. B. M. Kodinig, Seelen. Der part. Arzi der K. E. A.
Schule-Berge, Bonn und M. W. Schorn, Schoten bei M. W.
Krobmader J. W. Schumann, Salle und A. M. Miebe.
Sommersbort. — Der Topfer K. Kriebel, Abbotatenitraße und E. K. E. Kruße, Fantsentandiam H.
A. Schramm, Keilstede 10 und L. E. Keumann, Abolybstrate 5.

Aursbericht.

Da bie Telephonverbindung von 1/2 Uhr an bis 3. nm Schlib des Blattes durch Gewitter ge-ftortwar, fonnen wir heute die Berliner Aurse nicht notiren.

Magdeburger Borfe bom 16. Juli 1890.

Dlagbeburger	Stadt. Obligationen		31,	99,00 28
Chemifche ffa	brit Budan Dbligationen .		5	
Deffouer Wat	Dbligationen	2	41/2	
		Div	V. €1.	
		1888	1889	7.7
Diagoeburger	Angem. Berfic. Befenfonfte. Mct. p. St	1		
	a 300 Dt. vollgezahlt	30	30	700,00
bo.	Beneiverfich . Mctien D. Gt. & 3000 De	1		
	mit 28 %, Eingahlung	225	203	4551,00 3
bo:	Sagel-Berficher . Mctien p Gt. à 1500	1 .	100	2.000
	Di. mit 301/301, Ginjahlung	25	25	640,00 8
bo.	Lebens . Berfich . Metien D. Ct. & 1500			
	Di. mit 200 . Einzahlung	17	25	
00.	Blid Berfich . Metien per Gt. à 300	1		
	Di. vollgezahlt	45	45	1000,00 €
		Div.	in .	
-		1888	1989	
Actien-Branerei Renfladt Diagbeburg : . 4				
Caroline, confolibirte Bergwerls-Metien . : . 4			6	
Chemifche Babrit Budon-Actien				79,75 61
Deffauer Cas-Actien Gifengiegerei und Diafdinen-gabrit Riemberg . 4			10	
Eifengiegerei und Diafdinen-Habrit Riemberg . 4				
"Rette", Elb	diff. Wel. Wetten	0	1 1	
	em. fabr. St. Retien : . 4	5	-	88,50 0
Pingbeburger	Allgemeine Bad-Actien 4	5	44	89,90 2
bo.		5	6	
	Ban. n. Greditbant-Metien 4	10	12	
bo.	Bergiverte-Mctien 4	12	13	
bo.	bo. Stamm.Brierit. Mct. 5	13	13	
bo	Brivatbant-Actien 4	5 410	19/10	
be.	Strofenbahn-Actien 4	10	-10	216.00 28
be.	Theater-Metien 3",	31/9	31/2	-12
Darie confe	Ibirte Bergwerte-Pictie : 4	3		
Diefdinenfab	it Budau-Actien 4	0	0	93,00 🚱
Sachi, Thir.	Brannfohlen.Berwerth. Actien . 4	1 7	711.	
bo.	bo. Ctomm. Brior. Wet 5	1 7	71/2	
Subenburger.	Diafdinenfabrit-Rictien 4	12	16	
	Anderraffinerie. Etamm. Metien . 4	3		160,00 6
Magheburger	bo. Stamm-Por.			

Renefte Radridten und Devefden.

Reneste Nachrichten und Tepeschen. Gebod. 16. Inti. Sier mit in der gangen Ergend, sanden verferende Gewitter statt, durch welche an verschiedenen Orten Feuersbrünfte verwischt wurden. Bisther sind solche aus Woisling, Raletan, Luichendorf, Wöcheldorf, Villudürder und Dassow gemeldet.

Briffiel, 16. Inti. Die "Independance Belge" wünsicht in einem bedeutsgieme Leitartifel, obwohl sie den Principien der Kongo-Kowention nicht seinblich gegenübertlicht, dennoch aus Gründen der internationalen Volltit die Vertagung der Angelegenheit. Simmal sei, so sicht der Blatt aus, die Alte der Antistuderei-Konferenz noch nicht unterzeichnet, auf welche sich des Kongo-Konountion gründet. Dam aber sei kongo-Konountion gründet. Dam aber sei kongo-Konountion gründet. Dam aber sie der den Vertagung der Ungelegenheit. Von ähnlicher Wichtiger der Vertagung der Unabhängigteit nicht Vorgefommen.

Bebauer-Schwetichle'iche Buchbruderei in Salle (Saale)

London, 16. Auft. (Brivattelegramm.) Der "ReisJort heralb" will eine Berichwörung ber ameritan ischem Regierung entweckt hoben (). Wölfene
manich letzter einerfeits die Unterhandlungen mit England
über die Fischerestrage im Behring-Meere fortstützte, hatte
se anderecteits insgesein gerbant, im Epitonmuer kanntliche englische Fischerfotzenge aufveingen zu lassen, um
den hierdurch hervorgernsenen Unwillen Englands zur Beeinstussung der hervorgernsen unwillen Englands zur Beeinstussung der hervorgernsen ber
Wiedermahl des jetigen Prassonen ber bereinigten Staaten
zu benutzen (?). au benuten (?).

Rirchliche Anzeigen. 8n Glanda: Freitag ben 18. Juli Abends 8 Uhr Bibel-ftunde, hitisprediger Grafhoff.

Zages=Ralender für Freitag 18. 3ull:

Agges-Kalender für Freitag 18. Juli:

Rai. Univ - 2016. gedinet won 8-1 Uhy. Bücher werden
berlieden, rein, abgeminnten fäglich in ben ebeine leisten Dienlitunden. — Vörfen-Bert.: Born. 8 im Börlengebände.
Fatentfarlier-Vectimmer: Wogdeburgefte, Nr. 4, 10 8-12
libr Roym. n. 2-9 Uhr Nachm. — Vollöbiblisteft: b. 7-8 Uhr
1806s. im Nathdaus. — Eerngur-Berein und Stolge: Rb. 87,
"Sotel a. d. b. vier Jahr esgeiten. — Paylifalisch-temischer EindeGweben Kreite? Vol. 87; Uhr. — doulether Tiegel-Chunischer Chunischer Bludim Kring Carl'. — dufcher Nablabere-Chunischer Chunischer
im Keltaurend Rheingold. — Ausneren. Mie" 1806s. 8-10 in
der inder Under Abgender Wicker-Wille.
High und Vergenstellen Schriften. — Bernischer Schrift,
Michael Die Monachung in Gartenland bes Derrn Confe-M. Gobel.
Batter Bengenmit S. 1-2 in 2-6 Uhr. — Volunischer
Garten: 8-12 in 1-6 Uhr. — Entistigke Amleit ihr Arbeites
Garten: S-12 in 1-6 Uhr. — Vereinsmitalt. — Berderbergen Schmaft: Michael Beiteine ebendeleit. —
Diegungstation 1. für fremde Beiteinde ebendeleit. —
Derbera z. Gerimati: Machaenglie 6.b. — Grifflige Mädden
Oerberen, Schmaft: Monachunglie 6.b. — Grifflige Mädden
Oerberen, Schmaft: Monachunglie 6.b. — Grifflige Mädden

Vinoda Passo vothe italien. Lifdweine ber Seriellichaft, beren Qualitat nach ben Husbyrtche bet einstellen Aleinement von leinem der jogen. Derbenne Bering, in aleiner Vertisfane erreicht mit der jogen. Derbenne Bering, in aleiner bertisfane erreicht mit der jogen. Derbenne Bering, in aleiner Beringer erreicht mit der jogen. Der bei ables in aleiner Beringer gewöhleiget. Dahle bering bei ables in Bering der Beringer gewöhleiget. Dahle a. b. von A. Angermann.

Amtliche Befanntmachungen.

Tilliffige Grenifon wird am 25. und 26. d. Mis. von 6
10fr Worgens bis 12 Ubr Mitags awiden Lettin und Reuragocal Selectis-Scheinfungen mit iharten Batronen abhalten.
Böhrend dieter Zeit darf das Gelädes auf dem linken Gaaleuller awijden der Saale und dem Beger Lettin-Men-Mangocalmie awijden der gedale und dem Beger Lettin-Men-Mangocalmid auf dem rechten Gaaleiere das Geläden, welches deutsch die
Inie Gimerig bin-Beiderfer der Geläden, welches deutsch die
Inie Gimerig bin-Beiderfer etertin-Veradionity bearengt
inre, nicht beforen werden.

Salle a. S., ben 12. Juli 1890. Der Königlice Landrath des Saalfreifes, J. B. Der Recis-Cepntiree. v. Bülow.

Die Manls und Klauen-Seuche unter dem Bied-Bestande bes Gutes Reumdewitg ist erfolgen und ist bestalt die Auf-bebung der Sperre verligt. Trebnig, den 16. Juli 1890. 14889 Der Amits. Vorsteber In Betretung: W. Berger.

Inferat.

"1. A für die Sonntagstlänge" und "3. A zur beliebigen Berwendung" habe ich dem Beden der Domitiche entnommen Der Herr jegne Geber und Gabe! II. Albertz.

Familien Hadrichten.

Hente wurden durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfrent Dsnabrück, den 16. Juli 1890. Regierungsälfelfor dr. Carl Tettenborn und Krau Anna geb. Fritsch.

Die heute exfolgte glückliche Geburt eines Mädchens en statt jeder besonderen Meldung an Gerichts-Affessor **Roesicke** und Frau. Nittergut Goersdorf 6. Dahme (Mark), den 15. Juli 1890. [14 114857

Die Geburt eines munteren Madchen zeigen boch-erfrent an O. Creutzmann und Fran-Spidendorf, ben 16. Juli 1890. [14856

Statt jeder besonderen Meldung.

Bergangene Racht 12 Uhr verschied fauft, nach furgem, eren Leiben unfer lieber Cohn und Bruder der

Otto Wolff jun.

in feinem 25. Lebensjahre. Dies geigt tiesbetrübt allen lieben Berwandten und Freun-ben mit der Bitte um fille Theilnahme nur auf biefem

ben mit der Bitte um mac.
Beng an . S., den 17. Juli 1890.
Oalle a. S., den 19. Juli 1890.
Otte Wolff, Holglöchbler
nebit Gran Amalic geb. Ackermann
und Rinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesader aus ftatt.

Brieg ber Attiengefehichet. Soullde Beitung in Dalle.
Der autworf inde Redeftener Gefeholtene Giffelm Anthon ficht. Beitung in bei der gefehren bei an ber der gegen übert, Gestlerfelden ber Annbergeinbeiten, bei Annbergeinbeiten, beitung der gegen bei der Beitung der gegen bei der Beitung der gegen bei der gegen bei der gegen bei gege



ftelle

gefert

Von Zuch

auf S

Ha

Der 1485 Stu Beilage zu M. 165 der Sallifden Zeitung borm. im G. Schwetichte'ichen Berlage. Galle, Freitng 18. Juli 1890.

Annoncen burg die "Hallische Beitung" und "Hallische Inseratenblatt" Berbreitung.

19. Juli nach Bremen. Größte Deutiche

hme, berborts
mpes
Beine
efells
abios
Bachs
ger14243

ftanbe

14839

ebigen umen tz.

11.5 D

6-1 55

m 52

ab Dasse 12,5 Bormittags nu Bremen 7,10 Abends 111. Klasse 4 14, 30 &. 11. Klasse 4 21, 40 &.

Bur Rüdfahrt gillig 8 Tage. Lustünfte, Wohnung und Berpflegung am Eingang der Ausstellung durch Abtheils. Verkehrswefen (Hillger).

C. Buchalla's

Magazin feiner gediegener Schuhwaaren, jest 11 Gr. Steinstraße 11, für Serren, Damen und Rinder

angelegentlichft empfohlen. Beftellungen und Mank nach wie vor.

Billigtes Eisernes Baumaterial

tangjävise Specialität, als: [14281] eis. I-Träger, Schienen, gusseis. Säulen, Fenster,

Platten, Console, Rosetten etc.
Sexicenny ance Arten von Ban Gifen - Confirmationen.
Viehstallbauten.
Trägeryellbleche.
Gifenbahn und Genbenichtenen. — Compt. Gleisantagen.
Größe Läger. — Cachgemäße ichneue Lieferung.

Hingst & Scheller, falle a S.

Reeller Ausverkauf.

Da ich meinen Laben große Ulrichstraße 30 aum 1. October abgebe, stelle ich mein reichhaltiges Loger in:
Cravatten, Mosenträgeren, wollenen in bannwo. Untersachen,
Handselnahen in Zwirn, Salbsiebe und Seide
fin mit nute Seichtoftenpreis aum Arfauf.
Sömustlige aum Leftauf fommende Waaren sind auf Beitellung angelextigt, allo von feinem sogen. Gelegenheitsfauf oder Ramich berrührend.

Gustav Wehage, Gr. Ulridfir. 30.

Kinderwagen, Reisekörbe
und alle Kordmaaren in mer fauberfter Ansfihigeung und größter Ansfindit an
filigiren Verlien empfieht
A. Schmidt, Kordmachermeister,
3. steinthor 3.

Zucht und Versand grossen weissen Yorkshire-Rasse

Vom Rittergute Timpling. Station Camburg a. Saale.

Die Muttersahen stammen aus der Friedrichswerther Vollbintheerde.

Euchteber werden aus den besten Züchtungen des In- u. Auslandes zugeführt.

Zuchtrichtung: Friiherlie, Mastfinigkeit, sehöne Körperformen.

Eber 2-3 Nonat alt . Mr. 55,

Sauen . Mr. 56,

Sauen

Halle'scher Viehversicherungsverein zu Halle a S.

Con tag, den 3, August 1890, Nachmittage 3 Uhr außerordentliche General: Berlammlung im "CentralsSofel" au Jalle a. S., Dallgaffe 5, wogu bie Wilglieber bierben, L agesor binnig: i Benchmigung eines Nachtages ab von Statuen. 2. Gelhaftliche Mitthellungen. [1478 pulle a. J., ben 18. Juli 1890. 2er Lieber: C. Lange

Borigin B.-Berein zu Bettin G. G.
Die ordentige Generalversammlung foll Countag, den 27. Just er. Radmittag 3 libr im "leitigen Anthofelter Gogediten werden.

Tage sord nung:
Berwaltungsberich vor 2. Lutarda 1390.
Der Anojong des Boridug-Bereins zu Bettin E. G. mit unbeforäntter Oaitpflight. L. Löchel, Borigender.

Studium der Laudwirthschaft an der Universität Leipzig. Beginn des Winter-Semestors am 15. October, der Vorlesungen am 23. October. Programm und Stundenpläne für das Studium, sowie nithefe Auskunft daroh den Director des landwirthseh. Instituts der Univer-sität Leipzig.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Mk. 7,200,000 Actienkapital. ,, 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerkfam ju machen, daß wir neben ber Berwaltung

Aufbewahrung geschlossener Werthstüde, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiesen etc.

übernehmen, zu deren Unterbringung in unferm Trefor geeignete Raume vorhanden find. Profpette bitten wir an unfrer Raffe in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.

No. 5. Nähe des Bahnhofs.

Inh.: Wilh. Lingel.

Franckestrasse No. 5. Am Pferdebahngeleise.

[14823

Comfortable Logirzimmer von 75 Pfg. an. Feines Reftaurant im Saufe.

Mittagstisch von 12-2 Uhr, Suppe und 2 Gänge,

Ausschank

des beliebten Münchner Pschorrbräu.

ff. helle Biere. — Freundliche Gartenlokalitäten. — Gut gepflegte Weine.

"Münchener Augustiner"

Große Rlausftraße 41. (Stadt Bürich). Den Liebhabern unseres Gebran's, ben werthen Gaften obigen Ans-icantfolates die ergebene Mittheitung, daß unfer hisheriger Geftafitsführer herr L. Müller feine Stellung anfgegeben hat und haben wir herrn

mit der Leitung des dortigen Ausschaufes betraut, deriesse wird den werthen Gasten des conservires Bier, sowie gute nud dittige Serien veradreichen. Wir isten, misrem Ausschauf erreiche das erhalten.

Bierbrauerei "zum Anguftiner" in Wünden.

Auf dem hohen Petersberg.

Drittes Kirschfest. Madmiltag Concert, and dem Ball,

Graeger'ide Patent - Normal - Zapfhähne.

Die Herfellung nub der Bertrieb dieser Hähne steht vom 1. Juli er, mit zu mit zu mid verde ich die zu meiner Kenninis gesongenden Satentiehungen Iteraffiens verlögigen.

Herm. Græger Nachf.,
Fabrik sür Bierdruckapparate.

Tie Ernenerung der Loofe un vierten Klasse, welche bei Bertuit des Anrechts spätestens bis kum 18. Juli er. Abends & Uhr bewirtt sein nuß, bringe ich bier nit in Erimekung. Ter Königliche Lotterie: Einnehmer Lehmann.

Königl. Preuss. Forstakademie 211 Hannov. Münden. Die Bortelungen des Winterfemesters 1890/91 beginnen am 16. Ottober. Röberes, insbesondere spezielle Bortelungs-Berzsichnisse auf brieft. Aufragen. 21st Abrecton: Borggreve.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen; Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Stelnleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung als Blutsramuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1889 wiren es über 631600 Flaschen, — Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelogirhanse u. Europäischen Hofe erledigt; Die Iuspection der Wildunger Mineralquellen-Action-Gesellschaft.

logithause n. Europäischen Hofe ertedigt; Die laspection der Wildunger Mineralquellen-Action-Gesellschaft. [14209 Beginn d. Caifon: Elfen-Moorbad Admiedeberg, Brobing Swait, Swait, Geffen Geschieder, Geschieder



Ung. Kräuter-Magenbitter.

Diefer angenehm ichmedrube Bitterstan. Ift wissenstande Bitterstan. Ift wissenstande Betterstan. Ift wissenstande Betterstan. Ift wissenstande Betterstande Bette

Serr E. Hoppe, — W. Stock in Oftran, — F. Wébel in Glausig baften down Loger und geben den selben in 1/1, 11. 3/2, Originalitation ab. 3 erb it in Andatt.

Ad. Unger.

Otto Thieme.

Palle a. S. 1816 r 81
14841]

ABRE W Hebfelbein und Hepfelbein und Banner in bode, Analitä,
Merfauf in Kloichen sin Originalverien and bei dern Herm.
Hartiek, hier, Leipslaerkrate 40-

Hartick, hier, Leipzigerftraße 40-

Brinften geriebenen Appruchen Maptkuchen Mantkung, borringt. Mate, Mohn, Niride und Nartoffettuden von überschieben beinem Geichned, Lentiden Kaifer-Zwiebad täglich frijde bei Carl Koch, berrentruge 1.

Das größte reine Roggenbrod liefert die Brobfabrit Herrenittage 1 nebst den bekannten Berkanistellen. [14591

Familien- Penfionat.

Junge Möden finben an ihrer weiteren Ausbild. in Wilfenlichoft, zur gründl. Erfenung bes Sanste. und gefell. Formen freundliche Auflichause. Egneis Wohndaus mit Garten. Räheres d. Krohreft. Bette. Bafter Greuner, Kanmburg, Buraftraße 19.

Pension.

Ginige junge Mabd, finben wieber freundt, Anfnahme in unferem Saule.
Befte Empfefalmaen. [1478]

Anna Raschig. — Bertha Krusikat.

Gåtdenttrede 18.

1/2 Kg. geniigt für 100 Tassen

Bester - Im Gebrauch billigster.

feinster Chocolade.

Ueberall vorräthig.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a.S.

Befanntmadung

Bur öffentlichen Bernietbung folgender Bobr Saulich'ichen, jeht der Stadt Salle geborenden Saufe unmentlich

uamentitich

a) im Erdaeschoft,
b) in der I. Etage.
c) in der E Etage.
d) die Sälfte der 3, Etage,
welche Mainen der Martheller Danisch bis 1. Juli d. Is. benutzt hat,
o) die Sälfte der 4. Etage,
welche Maine der Martheller Danisch bis 1. Juli d. Is. benutzt hat,
o) die Sälfte der 4. Etage,
welche bis 1. Juli d. I. der Danbarbeiter Rehm bewohnt hat, ist ein
Vermin auf
Wittingen den Is. Der Danbarbeiter Rehm bewohnt bat, ist ein

Termin auf Mitthoda, den 23. Juli d. J. Bormittags 10 Uhr auf der Anthé-flube im hiefigen Waggegebäude anberaumt, wog Miffectanten mit dem Benterken eingefaben werden, daß die Bermiethungen vom 1. d. Mts. ab forflaufend gegen eine piertelisbeftliche Kindigung flatfluden und die Bermiethungsbedingungen im Termine befannt

Gemacht werden. Salle a. G., ben 15. Juli 1890.

Befanntmadjung.

An Sielle bes beritorbenen herrn Schloffermeifters Gebbardt, Berg-Rr. 2. ift ber Rupferschniedemeister herr Dean San Sangengter, Berg-Rr. 4. jum Armen Borteber im Vl. Begirt gewählt. Salle a. S., ben 11. Juli 1890.

Der Magiftrat.
Die Kunnen-Direction.
Seinene Defen, Rouleaug und alte Subsellien u. s. w. in der alten Soulleaud den 19. d. Mrts. Vormittags 10 1/4 uler balelist meifistend gagen haare Bezahlung bertauft werben.
Oalte a. C., den 14. Juli 1890.

Bei der Königl. Laudesichule Pforta steben 15 große Schränte m Schreibpult Ginrichtung, sowie ein wesentlicher Theil der Apparate eine Delgas-Auffatt lofort zum freihnidigen Bertauf.
Togen find im Bandurent zu erfahren.
Plorta, 10. Inti 1890. Leidlich, Königl. Reg.-Bonneister.



Bom Freitag, den 18. d. Mts. ab, steht ein Transport importirter prima

Oxfordshiredown-Böcke bei mir gum Bertauf.

Moritz Schloss. Halle a/S., Königftr. 23.



Bis gum 15. Mug. habe ich circa 200 mag. Sammel refp. Schafe

großen Poften danifder Ochfen LE

Friedr. Blöcker, Biebhandlung, Grunsbort.

Ronfursberfahren.

Neber das Bermögen des Raufmanns Friedrich Grunt zu Dalle a. S.— Geichärtslofal Große Ultrichtrosk Kr. 6 — wird beute am 14. Juli 1890, Radmittags 5 Ultr das Konfursverfahren eröffnet. Der Julipetor Ghand Benickel zu Dalle als wird zum Konfursverwalter ernannt.

iannt. Konfursforberungen find bis zum Eeptember 1890 bei dem Gerichte

15. Cestember 1890 bei dem Geragionstamelden.
Gest pird auf Befoliusigfung über bie Ballf eines anderen Berwalters, fewie über die Selfellung eines Gläubigerunsschaftles mit eintretenden Falls über die in § 120 der Vorunfresordnung besetchneten Gegenfähre auf 2011 in 1890, Born. 111/3, flor nich zur Erichtung der angemebeten Serdenungun auf

sei 31. Auf 1890, Berm 11/, Ilor mid 31. Auf 1890, Berm 11/, Ilor mid 31. Ereb. 1890, Berm 180 auf 2011 auf 201

100.000 Mark

I. Sppothet per 1. Oftober zu leihen gesucht. Offerten unter U. 4 an die Exped. dieser Beitung. [14833

Befanntmachung.

Bortbeilbafter Gutsberfauf. Begen ploblich eingetretener Familien verhaltniffe ift ein icones Landgut verbältnisse ift ein schönes Laudaut. im vergangenen Jahre ert mit volliständig neuen Gebauben bertelen, gang preismirtig gat vertaulen. Es ift ein berrisches Bestigthum und sam jeber Säufer solort in Bestig treten, ohne ingend etwos Neues anguldassen. Es enthält vor Morgen Ader mit vorsäglich bestandener Ernte und mit sehr ohner Bongten Neuen Welter, siere Wongen mit über 1000 de bestilt ber Morgen mit über 1000 de bestilt von Siere sie und der Siere Neuen mit über 1000 de bestilt von Siere Siere

31 200.161 2011.

31 200.161 2011.

32 Eriad Rindbied, 8 Jachflauen, 8 Eriad Rindbied, 8 Jachflauen, 8 Edwied Rindbied, 8 Landbied, 8 Jachflauen, 8 Landbied, 8 Jachflauen, 8 Landbied, 8

Verkauf. Kleine Verlaasbrodüre

äuterft absatsähig. Rentabil. 50 bis 60 Mf. wöchentlich, sofort billig zu verlausen. Off. erb. sub M. 1309 Bostamt 4 Leinzig lagernd.

Bienenköniginnen u. farke Schwärme

Zuchteber,

hr alt, sprungfähig, normal g Linkolnshire und Dorkshi ung verkauft [1480 Kittergut Laue bei Delihsch.

Berfäuflich

nach beenbeter Nientlieffung eine Andokute m. Alfale, 3 w. A. 53. a. 54. bod, 7, Blut, vom Halter, eie gant, flott, from, his Souadbend ben 19. Juli bier, höfer in Gommer ichenburg, Station Wefensteben. Werte 190 Mart.
Wert 2 bur 2, bath 1918. Juli 1890.
Brenier-Vieutenant d. 1946. im Ahre Oul.-Regiment R. 12. [14798

Bierde-Berfauf.

hoch, bornehme Riguren mit viel Gang ebtl. mit Wagen nud Geschirr und I bunkelbr. Stute 178 en sjähr truppen fromm und sicher. 1484s Räheres Stallmeister Uranz, Gera

Reitbferd=Befuch.

Ein Reitbferd (Inipector=Bferd pird zu faufen gefucht. [1483' Domane Gelfta.

Somane penn. Ein junger fräftiger gut dressirter gagdbund ift zu verfaufen bei [1480] Ferd. Ulrich in Stumsdorf. Ein gebisbetes Frantein, Baife, bie fremb, sucht freundichaftlichen Berfeb mit einer geb. Jamilie ob. Frantein. Gest. Offerten unter U. 2 an di Expedition dieser Beitung.

Offenen. gefuchte Stellen

Muf fofart, fpateftens bis gun

Steiger gesucht.

mter U. 1 an die Exp. d. Bl. fen Bur gang selöstifandigen Bewirth saaftung eines großen Mittegnies in Bonnnern lucke ert, verd. Inspecton m. mögl. wenig Jam. Beitiger wohn nicht auf dem Gitte. Leipzig, Aurpringfr. 221. Jusp. Arnold.

1 verheir. Injvector find. a. Ngt in Bomm. selbists. Stelle durch Fr Binneweiss, gr. Märferfur. 10

Ginen guverläffigen, nicht gu jungen Berwatter inde für fofort. [14642 Bengnigabidriften und Gebaltsan-Bengnisabschriften und Gehaltsan ibruche bitte einzusenden. T. Wengel'schemittergutsverwaltung zu Rosdorf b. Wernshausen.

Rittergut Riederglanda b. Düber icht zu möglichst balb einen tüch gen Brenner. [14806

indt zu möglich tigen Brenner. Gin im Samen= und Gemufebar wie in ber Landwirthidaft erfabrener

jowe in der Landwirthsafterfahrener Kärtner, Mitte 40er Jahre, berhei rathet, siedt, gestütt auf langisbrige Ersahrung, ibbald als möglich Siellung, Gest. Offereien unter Chiffre P. 303 Annoncen-Expedition. W. Clemens, Midersteben erbeten.

Afdersleben erbeten. [14:90] Auf bem Rittergnte Stordwig be Deligich wird ein unverhelrathetet Gartner gesucht. [1479] Die Guts-Berwaltung.

Die Gille-Verminnen,
Tücktige sollte Former werden bei
oden Lodne gesicht und finden nur
olde Berücklichigung, welche auf
autrende Erfelung restecture. [14804
G. Saneerbery,
Moschinentheit und Eifengleberei
Erfässurt.

Bur einen braben und ehrlicher Mann (verheirathet) wird Stellung als Oausmann zr, gelicht. [14808 Antrogen gu richten an Bafter Monig in Rietleben.

Berein für Boltewohl

Gefucht fofort ein Stubenmädchen für

Auf dem Gute Carlsberg bei Mank-feld wird zum 1. Oct., auch früher, eine Mankel gefuckt, welch eines Bochen und Billswirtisische beirgen fann. Zeugnstgalögirten und Ge-haltsaufprücke einzusenben. [14799

Eine gutempfohlene Birthichafterin Rüche u. Molferei bewandert, wirl um 1. October gesucht auf Rittergn Haardorf bei Ofterfeld.

1 Wittive in mittl. Jahren mit mehraber 3 Enguiffen, welche in Poder 1906 in Berten betatet der and Land einem Herrn die Birthischaft zu fahren. Möberes birch gran Scholle, Leipzigerstraße 11

June 1. Madden, welch in meinem Boll- und Bojamentengeschäft thätig war u. im Schielbern u. Amdarbeiter erfahren ili, inche ich eine aubere Stelle in einer ähnlichen Pranche. 14688 Näh. Must. erth. Kränliein Ottilie Kober, Zena, Schlotzasse Stelle

Dermiethungen.

Breitestr. 19. Neumarktvierte ist eine solid u. elegant eingerichtete berrschaftliche Bohnung, eine balt. 7 Jimmer mit Bad. 2. Etage pr. 1. Espt. ober 1. Oct, 21 vernitethen. Räheres ebendaschis 8–12 und 2–6 Uhr. [1449]

Laurentinsftraße 2 Gtage, 5 große freundliche Binmer ginm 1. October ju bei behör 2c. 3um 1. Octo ethen. Rab. Barterre.

Mabe b. Mühlweges schönes herrsch. Wohnhans mit Bor- u. großem binter-garten vertäufl. Off. erb. unt U. 3 Exped. d. Beitung.

Schwetschkestr. 42 rrich. Wohn. frisch tapez., 1. Oct. o fehr bill. f. 420 M zu verm. Stadt hustation, reizvolle Fernsicht. [1485:

Wilhelmitr. 37 b

ift bie 2. hereicafflice Gtage gun 1. October gu bermiethen. Be fichtigung 4-6 Uhr Rachmittag.

Sedwigftr. 12 Rellereien, Stallg. u. Remife, eb. Bart-Bohng. fof. 3. berm

ANDOLF MOS Briderstr. 6 HALLE A. S. P. HALLE A. S. Annoncen-Annahme

für alle Zeltungen des in- und Auslandes nunterbrochen geöffnet v. 8—7 Uhi * Wiltrophon 151. *

Schneeballen,

Blätter, ausgeschlagene grosse Sterne. Gummt.

5 Zweige won je 6 Ballen und 12 Blättern liefern wir nebst 6 Zweige von je 6 Ballen und 12 Blättern liefern wir nebst Anleitung für M. 2,50 fre gegen Nachnahme. Niederlager Anleitung für M. 2,50 feigegen Nachnahme. Niederlagen werden vergeben. [14816]
Poulton & Co., Dresden, Einzelne Runsterkartons à 2,50 giebt Runsterkartons à 2,50 Brüderstr. 6 ab.

Ein flotter Ponny,

unter Umftanden nebit Antidge taufen gefucht.

Diferten erbeten unter J. s. 222190 n Rudolf Mosse, Briber-Frange 6, Oof. [14817]

Sammel-Berfauf.

200 Stüd Rambouillet und o 100 Stüd englijche Sammel, burch-ichnittlich 90 UBb. ichwer, su ber-fanfen. Kortung, Lengefeld. Stat. In Sangerhaufen.

Tücht. Metallformer & Metalldreher verben noch eingestellt [14836] Ehurmftrage 16.

Holberwalter. Gin junger Berwalter Werwalter wird bet 210 - Chalt zum 1. Oft. zeindt. Zenguigabsariten erd 2000 zunter M. Z. 2077 an Rudolf Mosse, dale a/S. [14789]

Für einen jüngeren Berwalter, ber belouders die Jüdencultur grunden ich erten will, inde fotoer eine Etellung auf einem größeren Gute Gentuck ill Eudender bereit, für Koft z. eine Entschädigung zu ablen. Gefl. Dff. an Buchdbäuder Franke in Cangerdaufen erbeten. [14844]

Pariser Gummi-Waaren-Agentur F. Richter, Leibzig. Pariser Specialitäten. Breislifte gegen 20 Bfg Bortoauslage. [14285

Afrikanische Garbenbinder frikaliscue va.... Cocusgarn,

Garbenbinden Aug. Laue, Salle a. S. Rothlauf der Schweine

verbitet ficher mein borgigl. bewöhrtes Kothlaufmittel. Doffelbe schützt auch vor allen anstedenden Aransbeiten und beseitigt Frehmfüll sicher und ichnell. Breis 2.50 frante ber Bostnachaubme. Apotheter Beeck, Eilenburg.

Hihnerangenmittel.

Seit Jahren bewährtes Specialmittel am gefahr- u. ichmerzlofen Beseitigung von dibuerangen u. jeder Hornhaut. Kafake mit Piniel 50 4, [12589 Abler-Apothefe, Gestiftr. 17. H. Dunkel.

Seltenes Anerbieten!

Reue Kobrilation idon mit 100 der möglichft überall hocklohenis als Exiftenz ober Rebengeichäft, beliebigere röberungsfahig. Große Erfolge nachweisbar. Rah, nah "Sedarbarskei 100" an Amonene Expeditions Hermann Röder in Bitterfeld.

und ift durch alle Buchbandlungen so-wie von unserem Berlage zu beziehen: Der Bericht

Berhandlungen

Erften Evangelisch = fogialen Rongreffes,

abgehalten in Berfin vom 27. die 29. Mei 1890. (Rach den ftenogravhicken Broto-follen) Breis M.C. 200, beim Besug vom Beringe einschließlich des Bortos der Zusenbung M.C. 2.10. Das hobe Interesse, patending and 2.10.
Das hobe Interesse, patending and patentification erregt hat, export und jede Emplehung bieles Bereiches.
Baterlandische Berlags Allalo.
Baterlandische Berlags Allalo.
B. Oberwinder,
Bertin S. W. Bithelmstraße 30/31.

Victoria-Sommer-Theater. Leipzigerstrasse No. 61

Wiener Gaffpiel-Gefellichaft "Galotzy".

Sobe Gafte. Schwaut in einem Aft pon B. Benrich.

Gine Bereinsichwefter.

Boffe mit Gefang in einem Aft bon A. Langer. Bum Schluß Monficur Sertules. Boffe in 1 Att von G. Belly.

Munun. Sperrift 1,00. Baranet 76 4, Sanf 50 4, Gallerie 30 4, Borver-Lanf Rumm. Sperrift 76 4, Baranet 60 4, Sanf 40 4 bei den Herre Pant Grimm, im Sigarrengefört Leidigere frohe 51 und Gr. Ulrichtr. 35, lovie Sprime. In Saat an Wactf und Herre Dannenberg. Herrellin: Pr. 7. Samiliendische Ind Moonnement zu ermößigten Breiten im Zbeatebureau, Antaug 8 Uhr.

Die Direction.

Wiedersdorf Ball Ball

oozu freundlichst einladet Friedrichroda, Thüringen.

Breife. F. Kurzhals. Preile.
Eine Mappe mit Zeichnungen und Briefen awischen Wittefind u. Burgitz, geitern Koch beeforen. Weberbrünger erb. eine Beschu, beim Bortier
Er. Steinkr. 19, Halle a. S.

portlich B. Lebmann Salle, Gebauer - Schweifiche Buthbrudteri Ernebitian ber Sallifden Beitima: Er. Marferftraße 11. geblind non 7 Uhr Moraens bis 7 Uhr Abends.

Besondere Beilage zur

Salle (Saale), den



Hallischen Zeitung.

18. Juli 1890.

No 29.

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Defonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Die Bedeutung genoffenschaftlichen Bezuges landw. Berbrauchsstoffe im Allgemeinen und ber füngst gegründeten Centralgenoffenschaft zu halle a. S. im Besonderen.

Das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen ist durch bas Inkrafttreten des neuen Genossenschafs-Gesets vom 1. Juli 1889 wesentlich gefördert worden, dafür giebt die Entwicklung besselben in der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten in diesem Jahre den deutlichsten Beweis.

Reben anderen Genossenschaften hat sich namentlich die Bahl der landwirthichaftlichen Consumvereine bedeutend vermehrt. Bor dem Inkrafttreten des neuen Gejetes war im Gebiete des landw. Central-Bereins für die Provinz Sachsen nur 1 Consumverein vorhanden, während der Berband der landw. Genossenschaften in Halle jett bereits

deren 21 umfaßt.

Die Triebfeder zur Bildung landw. Consumvereine ist auch bei uns zweisellos in der Ueberzeugung der Landwirthe zu erblicken, daß die Berhältnisse des Handels mit Futtermitteln, Düngemitteln und Sämereien mehrsach nicht in den für die Landwirthschaft und auch für den reellen Handel wünschenswerthen Bahnen sich besinden. Unser Landwirth weiß recht wohl, daß er in seiner Existenz auf das Borhandensein eines ausgedehnten Handels angewiesen ist, der seine Produtte verwerthet, der ihm seine Bedarssertiel verschafft. Er hat aber in den letzten Dezennien einen Zwischenhandel sich entwickeln sehen, der zum Theil Oproduttiv ist und in unbilliger Weise die Waare vertheuert und auch verschlechtert. Die Tageslitteratur bringt so viele Mittheilungen über unreellen Zwischenhandel, der sich namentlich an dem wirthschaftlich schwächeren Theil unserer ländlichen Bevölkerung bereichert, daß eine Stellungnahme der Landwirthe diesem gegenüber durchaus geboten erichien.

Die sandw. Consumwereine sind ja in erster Linie sür den kleinen und mittleren Landwirth; als Mitglied eines solchen participirt er am gemeinsamen Bezuge und genießt so die Bortheile des großen Landwirths, der direkt von großen Firmen und in großen Bosten faust. Die Aufgabe des Consumvereins ist es ja vor allen Dingen, gute Warre zu billigem Preise zu beschaffen. Er sammelt die Austräge der Mitglieder und schließt über das Ganze mit reellen Firmen ab. Letztere sind gerne geneigt, billigere Preise zu bem einsachen Grunde, weil sie diesen sich ersparen und weil sie gewiß wissen, daß auf den Tag Zahlung geleistet wird und geleistet werden muß, daß Berluste durch Nicht-

bezahlung absolut ausgeschloffen find.

Wo sich Consumvereine in größerem Umsange gebildet haben, da sind sie ein Segen für die Landwirthschaft und für den reellen Handel geworden. Sie scheiden bei dem letzteren die Spreu vom Weizen, indem sie den unreellen Elementen das Handwerk legen. Somit liegt es auch im

Interesse bes Handels, daß solche Consumvereine sich immer mehr ausdehnen.

Die Bortheile bes genossenschaftlichen Bezuges werde aber erst dann voll zur Geltung kommen, wenn wiederum die einzelnen Genossenschaften zusammengefaßt werden in eine Central-Genossenschaft. Die Eintragung einer solchen in das Handelsregister ist nunmehr bekanntlich nach dem

neuen Benoffenichafsgesete möglich.

Dieser Ueberzeugung waren auch die Consumvereine des Berbandes der landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen, und haben sich dieselben bereits am 25. Juni d. J. zu einer Centralgenossenschaft zum Bezuge landw. Bedarfsartikel zusammengethan, deren Sit in Halle ist. Diese sammelt nunmehr die Bestellungen der einzelnen Genossenschaften und schließt über die großen Posten mit leistungsfähigen Firmen, sowohl innerhald wie außerhald der Provinz, ab, sie wird aber selbstverständlich immer in erster Reihe die Käufer in unserer Provinz berücksichtigen. Mit dieser Sentralisation ist den Vorständen der einzelnen Genossenschaften, die nicht immer waarenkundig und kaufmännisch geschult genüg sind, ein großes Stück Arbeit und Verantwortlichseit abgenommen worden.

Als Sit der Centralgenossenschaft erschien Salle um so mehr geeignet, als dort die agrit.-chem. Bersuchsstation sich befindet, die die Analysen für die Centralgenossenschaft

machen wird.

Die Centralgenossenschaft ift schon jest in Thätigkeit und übernimmt die Bestellungen bereits für den Serbit 1890. Es steht zu erwarten, daß, nachdem dem Genossenschaftswesen af diese Weise erst einmal Bahn gebrochen wurde, die Entwicklung desselben auch weiterhin eine freu-

bige fein wird.

Bekannt ist es, daß das Genossenschaftswesen ja nicht allein die Bortheile schaffen wird, sondern daß seine moralische Einwirkung gleichfalls als eine segensreiche genannt zu werden verdient. Dieselbe besteht aber darin, daß das Genossenschaftsprincip auch den kleinen Mann als Glied eines Ganzen sich sühlen lehrt, daß er der Kraft seines Standes dei einmüttigem Zusammenhalten sich dewundt wird, daß es ihm sein Mißtrauen gegen seines Gleichen nimmt, daß es ihm daran gewöhnt, präcise zu rechnen und prompt zu bezahlen. So ist gerade das Genossenschaftswesen berusen, das leidige Borginstem aus der Landwirthsichaft mehr und mehr zu verdrängen, das schon so manchen gut situirten Mann zu Fall gebracht hat, indem gerade in ihm der unreelle Händler und der Bucherer den besten Unsahpunkt sindet, um sein schnödes Handwerk zu beginnen und zu vollenden.

humusbildung und Bodenfultur."

Die Aderfrume eines jeben Bobens befteht aus unorganischen und organischen Bestandtheilen. Die unorga= nischen Bestandtheile rühren von ber Berwitterung ber Ge-steine her, mahrend die organischen Bestandtheile pflanzlichen

oder thierischen Ursprungs sind. Der Gehalt bes Bobens an organischen Substanzen ober, mit anderen Worten, an Sumusftoffen ift mitbeftimmend für die Bodenfruchtbarkeit. 3mar fann der humus als jolcher, wie früher von einigen Forschern angenommen wurde, nicht direft ber Pflange als Rahrung dienen, mohl aber find die Zersetzungsproducte des hunus für die Er-nährung der Pflanze wichtig. Ferner kommen aber bei der Beurtheilung der Bedeutung des hunus für die Boden-kultur auch noch die physikalischen Eigenschaften des humus

Es lognt fich bei ber großen Bebeutung, welche bie Sumusstoffe für ben Boben haben, gewiß einmal etwas näher auf die Bilbung des Sumus und auf die verschiedenen Beziehungen desselben zum Pflanzenleben einzugehen.

Bir tonnen die humusbildung genau verfolgen; fie ift auf bas innigfte mit dem thierifchen und pflanglichen Leben des Bobens verknüpft, und eine Bechjelwirfung bei-

ber aufeinander ift überall zu ertennen.

Sogleich nach bem Berfall ber Gefteine infolge ber Einwirdung verschiedener Krafte, wie Wasser, Warme und so weiter, siedeln fich auf biesen Gesteinstrummern Pflanzen an und zwar zunächst Flechten, bann Moofe, Farren u. f. w., welche nach einer gewissen Zeit zu Grunde geben und der Verwesung anheimfallen. Zu den pflanzlichen Abfällen treten nach und nach die Excremente und schließlich dann auch noch Reste von thierischen Organismen. Diese Erscheinungen wiederholen sich immersort, und so bilbet sich bann allmählich eine ftarte Humusschicht.

Die Bermefungsproducte, welche hierbei entftehen, alfo bie humusbildenden Gubftangen find je nach ben vorhandenen Urfubstanzen, nach dem Feuchtigkeitsgehalt und nach der Menge der gutretenden Luft und Warme fehr verschieden. Bei nicht bearbeitetem Boden zeigt sich diese Berschiedenheit in den Humusstoffen bereits durch den Unterschied in der Flora an; so gibt z. B. auf dem Waldboden die Art und Weise, sowie der Brad der Zersetzung der Begetation vollschieden der Bersetzung der Begetation vollschieden. ftandig ihr Geprage, forbert bie Entwickelung ber einen Pflanze und hindert die der andern.

Mit bem Grabe ber Zerfetzung wechselt auch bie Bu- fammensetzung ber humusstoffe. Es find gwar einzelne Sumusftoffe analyfirt worden, und glaubten auch einige Foricher durch diese Unalnsen die chemische Busammenfetung Diefer Substanzen festgestellt zu haben; boch ift es später nicht wieder gelungen, diese Berbindungen zu gewinnen, was aus dem vorher Gesagten ja leicht zu erklären ist. Bis jest find beshalb bie humusftoffe noch nicht als Berbindungen von bestimmter chemischer Conftitution erfannt worden.

Mis Endresultat ber Zersetung ber Humusstoffe haben wir Waffer, Rohlenfaure und Ummoniat, welche fich am Pflanzenaufbau betheiligen fonnen und damit bon neuem

in den ewigen Rreislauf eintreten.

Die Berwejung, b. h. also ber Zerfall organischer Stoffe ist eine Orybation ober Berbrennung berselben. Daraus ergiebt sich schon, von welcher großen Bedeutung hinreichender Luftzutritt für einen gunftigen Berlauf ber Berfetung ift. Da aber ber Luftzutritt gum Bodeninneren burch Lodern bes Bodens fehr erleichtert wird, fo folgt

hieraus von selbst schon, wie wichtig die regelmäßige Bearbeitung des Bodens für die Berwesung der organischen Stoffe, also für die Humusbildung ist. Bei dieser Zersetung spielen gewisse Milroorganismen eine bedeutende Rolle; es sind die Spaltpilze, welche als fäulnißerregende Fermente thätig sind. Dieselben wirken oxydirend, indem sie die organischen Stoffe des Bodens affimiliren und die estimiliren Etosse des Bodens affimiliren und die affimilirten Stoffe fodann gur Erzeugung ber nöthigen. Barme und Energie ju Rohlenfaure und Baffer verbrennen. Bei ben ftidftoffhaltigen, organischen Stoffen geht bie Ber-jegung bisweilen soweit, daß Stickftoff frei wird und so für den Boden verloren geht.

Diese kleinen Lebewesen, welche sich in unzähliger Menge im Boden finden, sind also sehr michtig für die Hunusbildung, für die Zersehung der organischen Stoffe und Ueberführung berfelben in eine Form, in welcher fie von ben Pflanzen zu verwerthen find. Reben biefen Orga-nismen finden wir in ber Acertrume aber noch andere, welche von manchen Forschern ebenfalls mit der humusbildung und deren Bedeutung für die Bodenkultur in Bersbindung gebracht werden. Nach den Angaben Darwins, welche auch soust noch von vielen Seiten bestätigt worden find, ift hier gang befonders ber Regenwurm ju erwähnen.

Sehr oft findet man im Berbste an weniger bedectten Stellen bes Bobens fleine Erdhaufen; biefelben bestehen gum größten Theile aus feinen Erdtheilchen, welche mit organischen Reften und zwar meiftens mit Pflanzenreften und thierifchen Excrementen vermischt find. Dieje Erdhaufen verbeden bie Deffnungen ber Gange ber Regenwurmer. Es ift befannt, daß die Regenwürmer, welche trot ihres ichlecht entwickelten Sehvermögens fehr gut zwischen bell und bunkel unterscheiben können, gewöhnlich Nachts an die Bobenoberfläche kommen, daß fie fich aber infolge ihres besonders gut ausgebildeten Taftfinnes ichon bei ber leifesten Berührung in ihre, durch Blätter und andere Pflanzenrefte geschützten Gange gurudziehen. Diefe Gange laufen durch Die gange Acterfrume; fie werden amfänglich ziemlich weit angelegt und bann nach und nach mit den Excrementen ber Burmer und den für den Lebensunterhalt von der Ober fläche bes Bobens hineingezogenen Pflanzenresten ausgefüllt. Auf die Weise führen die Regenwürmer dem Boden stets neue Rahrstoffe zu und liefern vor allen Dingen immer wieder Material zur humusbilbung.

Reben pflanglichen und thierischen Reften frift ber Regenwurm auch noch die feinere, humusreichere Actererde, welche dann später, nachdem sie den Darmkanal durchlaufen und badurch eine noch kleinere Gestalt angenommen hat, an der Oberfläche des Bodens ausgeworfen wird.

Durch die Gange, welche fich die Regenwürmer in ber Aderkrume anlegen, wird der Boden loderer, der Luftzutritt dadurch wesentlich erleichtert und somit der Verwesungs-prozeß der organischen Stoffe in hohem Grade beschleunigt, da so die als Fermente wirkenden Spaltpilze günftige Ent-wickelungsbedingungen vorfinden. Weiter aber dringt durch diese Gange das Wasser leichter in die Tiese, und führt bie fich in ber Adertrume bilbenben Gauren mit fich fort. Hierdurch werben die Bodenmineralien schneller zerfest und so die Rahrstoffe der Pflanzen vermehrt. Dadurch ferner, daß diese Thiere den Boben durchwühlen, bringen fie die organischen Refte mit ben mineralischen Beftandtheilen eng zusammen, burchmischen bieselben gut und tragen so fehr viel zur Fruchtbarkeit bes Bobens bei. Bedenkt man nun, baß nach einer Berechnung von Victor Hansen auf einem Seftar Ackerland etwa 130000 Würmer leben, so genügt wohl allein ichon die Angabe diefer Bahl, um zu erkennen,

^{*)} Landw. Beitung tur Westfalen.

wie wichtig die Arbeit biefer Thiere in der Aderkrume für die Humusbildung und weiter für die Bodenkultur fein

Außer den Regenwürmern haben wir aber noch andere Thiere, wie z. B. Tausendfüßler, Räfer, Spinnen und Ameisen, welche in ähnlicher Weise, allerdings nicht in so bedeutendem Maße günstig auf die Hunusdidung und auf die hunusdidung und auf die publikalische Beichaffenheit des Bodens wirken.

deutendem Maße günftig auf die Humusdildung und auf die physikalische Beschaffenheit des Bodens wirken. —
Bei der Beurtheilung der Bedeutung des Humus sürdie Bodenkultur müssen wir die chemischen und physikalischen Sigenschaften des Humus berücksichtigen. Es ist schou oben demerkt worden, daß sich bei der Zersehung der Humusktoffe Ammoniak dildet; der Humus liesert dem Boden also einen sehr wesentlichen Nährstoff. Auch wurde bereits Früher darauf hingewiesen, daß mit der sortschreitenden Zersehung der organischen Stoffe eine Kohlensäureentwickelung verbunden ist; diese kreit werdende Kohlensäureentwickelung verbunden ist; diese kreit werdende Kohlensäure wirkt auf die bodenbildenden Mineralien ein und beschleunigt so deren Zersall. Aus diese Weise werden ebenfalls neue Kährstoffe sür die Pflanzen gewonnen.

Bon ganz besonderer Bebeutung ift aber, daß die Humussäuren mit Kalk, Magnesia und Eisen sehr schwer lösliche Berbindungen eingehen, welche sich dann ihrerseits wieder mit Kali und Ammonik zu Doppelsalzen verbinden. Auf diese Weise hält also der Humus diese wichtigen Pflanzennährstoffe fest, verhindert, daß dieselben von dem durchsickernden Wasser in den Untergrund geführt werden und so für die Ernährung der Pflanzen verloren gehen.

Diese chemischen Eigenthümlichkeiter bes Humus werden in ihrer gunftigen Wirkung für die Bodenkultur durch gewisse physikalische Eigenschaften des Humus sehr wesentlich unterftitet

Die Bobenwärme ist einer der Hauptsaktoren für die günstige Entwickelung der Begetation; je gleichmäßiger die Bodentemperatur ist, desto besser gedeihen die Pflanzen. Die hohe spezisische Wärme des Humus oder, mit anderen Worten, die bedeutende Wärmennenge, welche nöthig ist, um 1 kg Humus um 1 Grad zu erwärmen, ist die Ursache, daß humushaltige Bodenarten sich nur schwer erwärmen; dafür tritt aber die Abkühlung dieser Bodenarten auch desto langsamer ein. Die Bodenwärme ist demnach bei humushaltigen Bodenarten je nach der Höhe des Humusgehaltes mehr oder weniger Schwankungen unterworsen, jedenfalls ist sie aber bei humushaltigen Böden bedeutend gleichmäßiger, als wie bei den humusfreien Bodenarten.

Bon gewissem Einfluß auf die Bodenwärme ist auch die Farbe des Bodens. Es ist bekannt, daß ein dunkler Körper die Wärmestrahlen leichter absorbirt und weniger gut restektirt, als ein heller Körper. Je dunkler also ein Boden gefärdt ist, desto besser vom Humusgehalt abhängt, dieselbe um so dunusgehalt abhängt, dieselbe um so dunukler ist, je höher der Humusgehalt steigt, so erkennen wir auch hier wieder die Wichtigkeit des Humus für die Bodenwärme.

Allerdings ift mit dem höheren Humusgehalt des Bodens infolge der großen wasserhaltenden Kraft des Humus auch ein größerer Wassergehalt des Bodens verbunden, und muß deshalb bei humusreichen Bodenarten ein Theil der Wärme zum Verdampsen des Wassers verwendet werden; doch tritt dieser Uebelstand bei guter Wasseregul-

irung im Boden, gegenüber ben vorhin erwähnten Bortheilen, bie ein gewiffer humusgehalt bietet, bedeutend gurud.

Der Humus nimmt Wasser sowohl in tropsbarflässigem wie auch in gassörmigem Zustande auf und hält dasselbe lange zurück. Mit dem Wasser gelangen nun aber auch die in demselben gelösten Nährstoffe in den Boden, welche dann mit dem Wasser ebenfalls je nach dem Humusgehalt des Bodens längere oder fürzere Zeit in dem Boden bleiben und so besser und nachhaltiger wirken können.

Aus diesen angeführten chemischen sowohl wie physisalischen Eigenschaften des Humus ersehen wir, leicht vor welchem großen Vortheile der Humus für den Boden und dessen Kultur ist. Ich möchte aber durch meine Ausführeungen nicht zu dem Schluße Veranlassung geben, daß der Boden desto besser ist, se mehr Humus darin enthalten ist. Auch hier schabet ein Uebermaß. Allerdings wird die Wenge von Humus, welche im Boden durch Düngung und durch auf dem Acker zurückleibende Pflanzenreste erzeugt wird, wohl nie so groß sein, um irgendwie nachtheilig zu wirken. Unders aber ist es bei dem Boden, in welchem durch lange andauernde Verwesung von Pflanzenmassen bebeutende Humusmengen angehäuft sind, sodaß dieselbeu sast den einzigen Bestandtheil des Bodens bilden (Moordoden). Insolge der großen wasserhaltenden Krast des Humus entsteht hier ein nasser Woden, welcher bekanntlich der Vegetation im allgemeinen nicht besonders günstig ist.

Der Humusgehalt der verschiedenen Bodenarten ist sehr schwankend (von 2—9%); es giebt da bestimmte Verhätznisse, welche die Zusuhr von organischen Stoffen bestimmen. So bedarf z. B. der Sandboden der Zusuhr von organischen Stoffen, da er infolge seiner großen Loderheit leicht austrochnet, und diesem Uebelstande eben durch den start wasserbaltenden Humus abgeholsen werden kann. Im Gegensatz dem lodern Sandboden steht der seste, bündige, start wasserhaltende Thonboden; bei dieser Bodenart sommt die lodere Beschaffenheit des Humus zur Gestung. Humus mit Thonboden vermischt macht den Thonboden loderer, erleichtert den Luftzutritt zum Bodeninnern und ermöchlicht so in wirksamster Weise die chemischen Prozesse im Boden, welche die Fruchtbarkeit des Bodens zur Folge haben.

welche die Fruchtbarkeit des Bodens zur Folge haben. —
Rur furz sei noch bemerkt, daß die Vermehrung der
organischen Substanz im Boden natürlich zunächst durch
die Düngung mit Stallmist geschieht. Nicht nur die Erhaltung des Stidstoffs, sondern auch die der organischen
Substanz im Stallmist ist also wichtig und maßgebend für
den Werth des Stalldingers; es ist deshalb bei der Ausbewahrung des Stalldingers; es ist deshalb bei der Ausbewahrung des Stallmistes auch hierauf zu achten. Wetter
wird der Humusgehalt im Boden durch die Kompostdungung vermehrt. Sodann tragen auch die Stoppel - und
Wurzelrückstände der Pflanzen zur Erhöhung des Humusgehaltes dei und daraus solgt dann wieder, daß auch die
Gründüngung in ähnlicher Weise wirken muß.

Aus ben vorstehenden Angaben ergiebt sich wohl zur Genüge die Bedeutung bes Humus für die Bodenkulkur. Den Humusgehalt im Boden zu erhalten und eventuell noch zu erhöhen, ist darnach gewiß nicht eine von den geringsten Aufgaben, benen der Landwirth seine Ausmerksamfeit schenken muß.

Uffiftent ber Berfuchsftation Münfter i. 29

Mittheilungen aus ber Bragis.

- Stellung ber Kulturpflanzen hinfichtlich ber Düngung. In Bezug auf die Stellung ber landwirthichaftlichen Rulturbflanzen bei ber Düngung mit Stallmit und ber mit dieser berbundenen Wirfung fam Folgendes gelten:

Weizen liebt alte Bobenkraft, lagert nach frischer Düngung mehr und leibet auch eher an Rost und Brand. — Roggen gibt in zweiter Tracht bestere Körnermengen, wenn er auch eine frische Düngung verträgt. — Gerste verlangt einen kräftigen Boden, aber keine frische Düngung. — Hafer auf leichtem Sandsund magerem Lehmboden ist eine frische Dügung häufig am Blake, besonders bei einem Stande des Hafers im dritten oder wierten Jahre nach der letten Düngung. — Mais liedt eine starte Düngung. — Dirfe zieht alte Bodenkraft der frischen Düngung vor. — Buchweizen keht auf nährstoffarmen Böden in der zweiten dis dritten, ionst in der vierten Tracht am besten. — Verdebohnen vertragen eine starke Düngung, da sie nicht lagern; doch dringt man den Dünger besser ind nie verbit unter. — Bu Futterwicken ist eine frische Düngung gut, zu Körnerwicken sonn sie unterbleiben. — Erhien ziehen alte Bodenkrast der strischen Düngung vor. ebenso Kinsen. — Lupinen, eine Düngung ist höchstens bei zur Gründbüngung bestimmten Auchien auszusübren. — Kartossel siedt Abdenkrast und ioll auf nährstoffarmen Feldern wenigskens im Derbst gedüngt werden. — Kutterüben vertragen und lohnen eine starke Düngung; Juderzrüden geben zwar böbere Beträge, aber sür die Büdergewunnung geringwertbige Wurzeln (ist nicht immer sür alle Böden zurresienel! Die Ned.) — Kohlrüben vertragen stets eine frästige Düngung. — Möhren vertragen eine im Harke Düngung aut. — Kopfz und Kuhsohl ist für eine karke Düngung gehr daussen. — Kohlrüben wertragen seine karke Düngung sehr daussen. — Kohlrüben wertragen siehe starke Düngung sehr daussen. — Kohlrüben wertragen seiner his in die dierte Tracht. — Luzerne wird gewöhnlich nach gut gedüngten Früchten gebaut oder auch direkt in den Dünger gevracht. — Erdenken gebaut oder auch direkt in den Dünger gevracht. — Erdenken Vollen Früchten Düngung vor, letztere ist nur auf nährstoffarmen Boden zu enwsehlen. — Raps verträgt und lohnt eine starke Tüngung; ebenso Ausschlaften. — Rohn wird nach gut gedüngten Früchten oder in eine Herbstüngung gebaut. — Erdenken vollen zu enwsehlen. — Raps verträgt und lohnt eine starke Düngung incht; auf nährlichssen Bern der Kantder. — Hobien. — Bobien, der Verlage der Klantagen wird sie eine krafte Düngung sehn Leven der Klantagen wird sie

Anlage der Blantagen wird frästig gedungt.

— Das Tränten der Bierde. Ein gejundes und leistungsfädiges Bierb bedarf etwa 20 bis 30 Liter Wasser tägslich. Dieses Wasser soll nie zu kalt sein, und seine Tenweratur toll nie unter 12 Grad R. betragen, weil sonst eine Tenweratur toll nie unter 12 Grad R. betragen, weil sonst eine deutende Abtühlung des Magens eintreten kann, die leicht allerlei Störzungen herborruft. Das Wasser tieser Brunnen und von Gebirgsquellen ist auch im Sommer leicht kälter und darf also nicht ohne weiteres benutt werden. Im hingrigen Justande und mit leerem Magen ist es unzwedmäßig, den Verende Vasser zu geben; sind sie au durftig, um fressen zu können, so seuchte man das Jutter an oder reiche ihnen grunes, wasserriedes Material: Gras, Riee, Küben. Ferner ist daranf zu achten, das die Thiere nicht zu viel auf einmal trinken und Kutter und Vasser abwechselnt gereicht werben. Um zusagendsten ist reines Glufivaffer, über-haupt weiches Waffer.

— Unterdrückung der Milchabsonderung bei Rüben. Sehr wichtige Stimmen iprechen dafür, das durch die Jütterung von Wickenichror die Milchiecretion bei Küben benachteiligt werde. So jaat Julius Küben: "Wickenichror ist der Wilchiecretion geradezu nachtheilig. Will man die Milchabsonderung, beispielsweise bei Küben, die in kurzer Zeit gemästet werden sollen, möglichst beichränken, so wird dies durch starke Wickenichrotsutterung am sichersten erreicht. Auch Hauf Hauf dauber ist der Ansicht, daß Wicken ebenso wie andere Hilenfrüchte eine eigenspümliche Wirkung auf die Beichassent und Ubsonderung der Milch ausüben; sie verändern und unterdrücken die Milchabsonderung. Es scheint jedoch, daß ein solcher Einfluß erst nach längerer Zeit und bei Verandsweiser Jüterung von 1 Kilogramm. Wickenichrot wenigstens durch mehrere Wochen von 1 Kilogramm. Wickenichrot wenigstens durch mehrere Wochen von 1 Kilogramm Wickenichrot wenigstens durch mehrere Wochen von 1 Kilogramm ein Entzieden der Milch nicht zu beobachten; es gehören also jedensalls größere Mengen dazu, wenn dies erreicht werden isch, welche den Thieren aber nachtbeilig verden können, weil Wicken langlam berdaut werden und Blähungen und Unverdaulichkeiten bervorrusen können. Unter brudung ber Milchabfonberung bei berporrufen tonnen.

Bei mildreichen Ruben ift es überhaupt ichwierig, Die Milch-Bei mildreichen Kuben int es übergaudt schwerig, die Wildstecteion aum Stillstand zu bringen, wenn man nicht dazu ichreiten will, durch Entziehen des Jutters und durch das Abswellen in allmählich weiteren Zeiträumen den Zwed zu erreichen. Man gibt nur trodenes Jutter, und zwar langes Heu und Stroh, mellt nur einmal am Tage und höter in noch weiteren Zeitsaumen, wobei das Euter indessen immer vollständig entleert verden muß, weil die darin zurückleibende Milch sonit gerinnen und Entzündungen des Euters veranlassen kann. Auf solche Weile kann die Milchsecretion nach Verlauf von einigen Wochen aum Stillssande gebracht werden, wenn altmilchende Kübe dieser um Stillstande gebracht werden, wenn altmildende Rube biefer

Bebandlung unterzogen werben.

- Einfluß der Raffenverbeiferung auf den Rildertrag. Bon welcher Bedeutung die Raffenverbefferung beim Rindvieb auf den Mildertrag und damit auf die Erträge be. Mildwirtbicaft ift, ergiebt fich aus den Ziffern des füralich

in England veröffentlichten landwirthschaftlichen Ausweises Danach liefern die englischen Kube gegenwärtig durchschrittlich 207 Liter Milch im Jahre mehr als vor zehn Jahren. Die Zahl der Kübe beträgt in Großbritannien 3.5 Millionen, und das erwähnte Quantum Milch einen Werth von rund 1 Pfd. Sterling hat, so ergibt das im Jahre eine Zunahme von ca. 75 Millionen Mark.

To Millionen Mark.

— Schäblich feit bes Betroleums als Mittel gegen Ungeziefer ber Thiere. Bielfach wird Betroleum bei Thieren angewendet jum Schutz gegen Ungeziefer. Es ift jedoch icon häufig vor diesem Berfahren gewarnt worden. Es ift jedoch ichon bäufig vor diesem Berfahren gewarnt worden und sind fälle zur Kenntniß gebracht, die deutlich zeigen, wie gefährlich undorsichtige Bebandlung der Thiere mit Vetroleum werden kann. Zwei Källe mit unglücklichem Ausgange sind erst in lehter Zeit vorgekommen. Ein Jäger ried jeinen jehr werthevollen Jagdbund, um ihn von Flöhen zu befreien, gegen das Haar am Naden und auf dem Kücken itark mit Vetroleum ein. Sofort verlor sich die Freklust bei dem Thiere, es zitterte am ganzen Leide, winjelte dor Schmerz und harb innerhald acht Tagen. Schlimmer erging es einem Landwirthe. Derselbe ried neunzehn Kücke mit Vetroleum ein, um sie von Ungezieser zu bestreien. In Folge dessen intarben zwei in den ersten Tagen, die übrigen Thiere fränkelten. Das Haar haben sie sast alle gänzlich verloren, sind überall mit Wunden, wahrschemlich in Folge starken Abledens, bebedt und magern zujehens ab. Bei einigen war in den ersten Tagen das Euter ganz blau und die Stricke waren itaart angeschwollen, doch haben sich diese Frickeinungen mit der Zeit wieder verloren.

waren Noen ersten Tagen das Euter ganz blau und die Stricke waren start angeschwollen, doch haben sich diese Erscheinungen mit der Zeit wieder verloren.

— Sperlinge als Beschädt die er Beerenssträucher schlecht tragen, das die Zweigestellen Gein, das ibre Johannisdeersträucher schlecht tragen, das die Zweigestellenweise tahl sind, die Fruchtkuspen im Frühjahr sehlen. Dieselben werden nämlich vom Serbst die Trühjahr sehlen. Dieselben werden nämlich vom Serbst die Frühjahr von den Sperlingen abgebrochen und gefressen. Viele Wittel wandte ich an, die Unholde zu verscheuchen, aber ohne Ersolg. Bor gut drei Wonaten kam mir die Ive Ive die Bünnichen und Ertäucher mit langen Veredhaaren so zu durchziehen, das ich solche von einem Zweig zum andern nut einem einsachen Knoten schlass auband, kurze einsach von den Spiken hängen ließe und so an ieden Zweig zum andern nut einem einsachen Knoten schlass mehr in die Büsche, sondern sährt mit Schreck zurück, sobald er sich den Stränchern nähert.

— Die Hühnercholera. Diese Seuche ist die gefährlichte und verbeerendste Krankheit des Gestügels, die oft in kurzer Zeit ganze Hühnerdbise entwölkert. Leider wird der Verlägels das Vorhandensein ver Seuche erst dann gewahr, wenn raich und unerwartet eine Anzahl Thiere dem Tode zum Opfer gefalsen. Der Untumdige glaubt ansänglich an eine Vergiftung der Hühner. Die Krankheit wird in den siene Vergiftung der Hühner. Die Krankheit wird in den siene Vergiftung der Kühner. Die Krankheit wird in den eine Vergiftung der Kühner. Die Krankheit wird in der kielen nur durch das Kontagium, nur durch das Anstedungsgift weiter getragen. Es kann nicht genügend empfohen werden, dei Ansahl von eingeführten Hühner die größte Vorsflügel zu vereinigen, wenn man von deren Geiundheit vollständig überzeugt ist. Dieser Kanth ist doppelt wichtig, veril Italien, woher viel Gestügel nach Deutsfländ geht, jett ichwer berseucht ind. Raach der Flügel dangen, liegen am Boden, erschleit werte aumehmen. Die kranken die kranken die kranken die kunden ab, lassen die kru Der Kamm und die Rehlappen, welche anfänglich nur einen blaurothen Schein zeigten, werden nach und nach violett, der dem Tode der Thiere jogar blaufchwarz. Die Krantheit verläuft gewöhnlich in turzer Zeit, in 1½, dis 3 Tagen. Wenn die Krantheit meinem Gefügelhof rechtzeitig erkannt wird und noch wenige Thiere davon befallen sind, so ist es entschieden das Beste, die Erkrantten soson desallen sind, so ist es entschieden das Beste, die Erkrantten soson desallen sind, so ist es entschieden das Beste, die Erkrantten soson desallen sind, so ist es entschieden das Beste, die Erkrantten soson der Abere den Stellen gelangen, wohin gesundes Gestügel kommen kann. Am zwedzmäßigiten ist es, die Kadaver zu verdrennen. Die gesunden sind soson den kannen sind vorder down der kannen zu vernnen, die Ställe und Geräthe mit heiher Lauge süchtig zu reinigen und mit einer 10 % Karbolsaurelösung zu desinsziren; nachber verdrennt man in dem Stalle, in einem irdenen Gesäß ¼ Kride Stangenschwefel, schließt die Thüren, Fenster und Inglöder zu und verstopft sämmtliche Lüden des Stalles Selbstverständlich sit während der Käucherung das Gestügel zu entrernen, die Juhöden und Laufraume sind mit Basser, welches 1–2 Gedweielsäure enthält, zu besprizen. Das wirssamte Mittel ir, dem Trintwasser zu gesunden Thieren) fortzusahren, dis die Senden gänzlich verschrennung der Erkremente sehr zu emstehlen. pfehlen.

Webauer. Sometiate'ide Buchbruderei in Salle.